# Posaunenengel

Gemeindebrief
Juni und Juli 2022
Evangelische Kirchengemeinde Jülich

# Wir sind für Sie da

| | |
|---|---|
| **Christuskirche Jülich** | Düsseldorfer Str. 35, 52428 Jülich |
| **Kirche im Internet** | www.evkgj.de |
| **Ökumene im Internet** | www.kirche-juelich.de |
| **Dietrich-Bonhoeffer-Haus und Gemeindebüro**<br>Sonja Jenkner und Anja Weiler | Düsseldorfer Straße 30<br>Tel.: (0 24 61) 5 41 55, Fax: (0 24 61) 5 69 15<br>E-mail: juelich@ekir.de<br>montags, dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr |
| **Küsterin**<br>Ursula Otto | Montag bis Donnerstag, Tel.: (0 24 61) 93 52 39<br>E-mail: kuester@evkg-juelich.de |
| **Hausmeister**<br>Roger Kruse | Tel.: (0 24 61) 93 52 39 |
| **Pfarrer Dr. Udo Lenzig** | Laachweg 8, Tel.: 0151 53 53 52 42<br>E-mail: udo.lenzig17@gmail.com |
| **Pfarrerin Elke Wenzel** | Tel.: 0151 59 12 04 82<br>E-mail: elke.wenzel.1@ekir.de |

## Kinder- und Jugendarbeit

| | |
|---|---|
| Heidemarie Skok | Tel.: 0157 71 34 59 37<br>E-mail: heidemarie.skok@ekir.de |
| **Die Kleinen Strolche**<br>Gertrud Gärtner<br> | Evangelische Tageseinrichtung für Kinder und Familienzentrum, Röntgenstraße 17<br>Tel.: (0 24 61) 75 66<br>E-mail: familienzentrum.diekleinenstrolche@ekir.de |
| **Förderverein Christuskirche Jülich e.V.**<br>Bankverbindung: | Vorsitzender: Norbert Rauland<br>Tel.: (0 24 61) 5 70 12<br>SK Düren, IBAN: DE85 3955 0110 0006 0475 00 |

## Kirchenmusik

| | |
|---|---|
| *Organistin, Kantorei und Kinderchor* | Soline Guillon, E-mail: soline.guillon@web.de |
| *Organist und Gospelchor* | Helmut Kleinbauer, Tel.: 0171 52 87 703 |
| *Posaunenchor* | Günter Rosenland, Tel.: 0159 02 13 33 40 |

## *Hilfsangebote des Kirchenkreises*

| | |
|---|---|
| **Schuldnerberatung**<br>Kreis Düren | Schirmerstr. 1a, 52428 Jülich<br>Tel.: (0 24 61) 97 56 - 0 |
| **Sozialdienst**<br>Claudia Ritter | Schirmerstr. 1a, 52428 Jülich<br>Tel.: (0 24 61) 97 56 - 20<br>donnerstags von 15 bis 17 Uhr |
| **Flüchtlings- und Asylberatung Dolmetscherdienst**<br>Freya Lüdeke | Diakonisches Werk, Schirmerstr. 1a<br>E-mail: luedeke@diakonie-juelich.de<br>Tel.: (0 24 61) 97 56 - 14<br>donnerstags von 14 bis 16 Uhr |
| **Verwaltung d. Wohnanlage Ulmen- / Buchenweg**<br>Serkan Hacisalihoglu | Schirmerstr. 1a, 52428 Jülich<br>Tel.: (0 24 61) 97 48 - 27<br>E-mail: serkan.hacisalihoglu@ekir.de |
| **Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene** | Aachener Str. 13a, 52428 Jülich<br>Tel.: (0 24 61) 5 26 55 |
| **Christliches Sozialwerk** | montags bis donnerstags 10 bis 14 Uhr<br>freitags 9 bis 13 Uhr<br>Tel.: (0 24 61) 20 02<br>E-mail: info@sozialwerk-juelich.de<br>Internet: www.sozialwerk-juelich.de |
| **Telefonseelsorge** | 24 Stunden täglich, gebührenfrei<br>0800 111 0 111 und 0800 111 0 222 |

# Ausposaunt

**»Die Musik ist die beste Labsal für einen betrübten Menschen, durch die das Herz wieder zufrieden, erquickt und erfrischt wird.«**

*So hat Martin Luther die Musik empfunden, die ihn trotz aller Widrigkeiten in seinem Leben immer wieder erquicken konnte. Wie vor 500 Jahren belasten auch heute Krisen und Umbrüche viele Menschen, was auch mich Posaunenengel beunruhigt.*

*Da erlebe ich mit Freude, dass in der Christuskirche Musik auf vielfältige Weise erklingt und erquicken kann. So kann die Gemeinde im Gottesdienst wieder ohne Maske singen, unterstützt von der Orgel. Die Organistin Soline Guillon und der Organist Helmut Kleinbauer, der seit mehr als 50 Jahren den Gemeindegesang auf der Orgel begleitet, wechseln sich in den Gottesdiensten ab.*

*Wie die Musik die Menschen erfrischt, kann ich auch in der Woche erleben. Mit fröhlichen Gesichtern kommen die Sänger*innen der* Jülicher Kantorei, *die Soline Guillon leitet, nach der Probe aus der Kirche ebenso wie die* Christussingers, *der Gospelchor, der unter der Leitung von Helmut Kleinbauer probt. Und jede Woche freue ich mich über die Mädchen und Jungen vom Kinderchor, den Soline Guillon ins Leben gerufen hat, wenn sie nach der Probe fröhlich lachend die Kirchentreppe hinunter springen. Femme Vocale hat jahrelang den Taizé-Gottesdienst gestaltet. Nun kann ich bald wieder die hellen Stimmen des Chors unter neuer Leitung hören.*

*Als Posaunenengel steht mir der Posaunenchor sehr nah, der seit vielen Jahren unter der bewährten Leitung von Günter Rosenland den Gemeindegesang abwechselnd mit der Orgel unterstützt. Er hat in diesem Jahr auch wieder vor der Friedhofskapelle das neu erwachte Leben am Ostermorgen begrüßt.*

*Aber die Musik erquickt auch Menschen, die den Stimmen und den Tönen lauschen. Seit einigen Jahren organisiert Virginia Lisken die erfolgreiche Reihe* KirchenKlang, *und es gelingt ihr, Künstler*innen einzuladen, die mit Rock-Chansons oder Sounds of Silence ihr Publikum erfreuen. Auch noch erwähnen will ich, dass das Passionskonzert mit der* Jülicher Kantorei *und einem Soloquartett unter der Leitung von Soline Guillon die Besucher mit einem besinnlichen Programm auf die Karwoche eingestimmt hat.*

*So kann die reiche Vielfalt der Musik in unserer Gemeinde die Menschen erquicken.*

*Ihr Posaunenengel*

## *Old friends* beim KirchenKlang Konzert

Am **Freitag, 10. Juni,** begrüßt Jülich Grevenbroich. Dann ist das Duo *Old friends* zu Gast beim KirchenKlang Konzert in der Christuskirche in Jülich.

Marlon Brandt (voc / guit) und Carsten Neifer (guit / voc), zwei Musikliebhaber und alte Freunde, haben sich zusammengetan, um die *verstaubten Diamanten und glänzenden Goldbarren* der Rock-Musik zu heben. Mit bekannten und weniger bekannten Songs aus der Rock-Historie im Gepäck begeben sie sich auf eine Reise durch die Zeit und lassen das Publikum an Liedern, die den beiden im Laufe der Jahre zu *Old friends* geworden sind, teilhaben.

Durch die sparsame Instrumentierung und die teils neuen Arrangements kommen immer wieder andere Facetten der Songs zum Tragen. Zuschauer und Zuhörer können sich auf ein rauschendes musikalisches Fest einstellen, das den geneigten Rocker genauso wie den Balladen-Freund begeistern wird.

Es gelten die derzeitigen Coronabestimmungen. Reservierungen können wie gewohnt unter virginialisken@gmail.com vorgenommen werden.

Einlass ist ab 19.30 Uhr, **Beginn** ist um **20 Uhr**. Der Eintritt ist frei, wir bitten wieder um Spenden nach dem Konzert.

*Virginia Lisken*

## Barocker Glanz mit Feingefühl

In der Christuskirche musizieren gemeinsam Martin Schädlich auf der Trompete und Soline Guillon am Virginal, einer kleinen Bauform des Cembalos. Auf dem Programm stehen berühmte Konzerte, Sonaten und Variationen von deutschen und italienischen Barockmeistern wie Alessandro Marcello, Georg Philipp Telemann oder Heinrich Ignaz Franz Biber.

Martin Schädlich studierte Instrumentalpädagogik bei Prof. Malte Burba, Jazztrompete bei Axel Schlosser in Mainz und Barocktrompete bei Hannes Rux an der Musikhochschule in Frankfurt. Er spielt(e) oder dirigier-

➔

te bei verschiedenen renommierten Rundfunkorchestern. Martin Schädlich ist Autor im renommierten SCHOTT Verlag und lizenzierter BURBA BRASS Dozent. 2016 wurde er vom Sinfonieorchester des Theaters Brest als Solist nach Weißrussland eingeladen. Martin Schädlich ist künstlerischer Leiter von dem großen Bläserfestival DÜREN SUMMER BRASS, der Brass Band Düren, Brass für Spass und von der YBB NRW, mit der er u.a. in der Kölner Philharmonie, in der Duisburger Mercatorhalle und beim renommierten Achtbrücken Festival konzertierte. Martin Schädlich arbeitet zudem regelmäßig mit Brass Bands in Deutschland und Norwegen.

Das Konzert beginnt am **Samstag, 25. Juni, um 18 Uhr** in der Christuskirche. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

*Soline Guillon*

***»Ich dachte, ich hätte mit der Vergangenheit abgeschlossen, auch mit der Zeit im Krieg – aber mit den vielen Bildern aus der Ukraine kommen alte Erinnerungen wieder hoch.«***

Von verschiedenen Seiten ist zu hören, dass der gegenwärtig wütende Krieg bei vielen (älteren) Menschen wieder alte Wunden und schmerzhafte Erinnerungen aufreißt.

Es kann heilsam und entlastend sein, das Erinnerte in Worte zu fassen, auszusprechen und andere daran teilhaben zu lassen, anstatt es in sich zu vergraben.

Dazu möchte ich Gelegenheit geben. Zunächst an drei Nachmittagen lade ich ein zusammenzukommen, um eigenen und fremden Erinnerungen aus Kriegszeiten Raum zu geben, einander zu erzählen und zuzuhören.

Die Teilnahme an dieser Gesprächsreihe kann nur über eine persönliche, telefonische Anmeldung 0151 / 591 204 82 bei mir erfolgen. Termine: jeweils **mittwochs von 17 bis 19 Uhr** am **22. Juni, 13. Juli und 17. August** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

*Pfarrerin Elke Wenzel*

## Das VaterUnser – ein Gesprächs- und Gottesdienstprojekt

…aus den beiden Tatsachen, dass ich in der Sommerzeit an vier Sonntagen hintereinander Gottesdienst halten werde **und** noch neu in der Gemeinde bin, habe ich die Idee entwickelt, diese Sonntage thematisch miteinander zu verbinden und dazu begleitend auch ein **offenes Gesprächsangebot** zu machen: Wenn ich so in die Gelegenheit komme, Gemeindemitglieder kennenzulernen **und** mit einem roten Faden für die Sonntage mir selbst eine Freude zu machen, habe ich mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen…

Das ***VaterUnser*** begleitet Christen von Anbeginn an, wir sprechen es in jedem Gottesdienst. Was bedeutet es uns? Verstehen wir (noch) alles, was wir da sagen? Was kommt uns schwer über die Lippen, welche Worte tragen uns?

An vier Abenden wird jeweils ein thematischer Aspekt des *VaterUnsers* im Vordergrund stehen. Nach einer sehr kurzen Einführung sollen Zeit und Raum sein für Gespräch, für Fragen und eigene Gedanken, neue Impulse und Einsichten. Das, was gesprochen ist, werde ich dann in geeigneter Weise in den dazugehörigen Gottesdienst einfließen lassen.

Dieses Angebot richtet sich an alle Menschen, egal ob jung, mittelalt oder alt, weiblich oder männlich. Es soll dem gemeinsamen Austausch und dem gegenseitigen Kennenlernen dienen. Jeder Abend wird für sich stehen. Es ist möglich, nur einen zu besuchen, ausgewählte oder alle.

Zur besseren Planung bitte ich aber darum, sich jeweils vorher bei mir anzumelden (elke.wenzel.1@ekir.de oder 0151 / 591 204 82).

*Pfarrerin Elke Wenzel*

| **Das VaterUnser – ein Gesprächs- und Gottesdienstprojekt** | | |
|---|---|---|
| **Thematischer Schwerpunkt** | **Begleitender Gesprächskreis jeweils 18.30 bis 20 Uhr** | **Gottesdienst am** |
| Beten | Do. 9. Juni | **19. Juni** *Familiengottesdienst* |
| Gottes Wille?! | Di. 14. Juni | **26. Juni** *mit Abendmahl* |
| Schuld und Vergebung | Do. 23. Juni | **3. Juli** *mit Taufen* |
| Gott loben | Do. 30. Juni | **10. Juli** |

**Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest am Sonntag, 12. Juni, um 10.45 Uhr auf dem Marktplatz**

Im Rahmen des Stadtfestes laden die in der christlichen Ökumene vereinten Kirchen Jülichs, die Pfarrei Heilig Geist, die Freie evangelische Gemeinde (FeG) und die Evangelische Kirchengemeinde Jülich, zu einem Gottesdienst unter freiem Himmel auf dem Marktplatz ein.

Damit setzen wir eine schöne Tradition fort, die vor der coronabedingten Zwangspause der letzten beiden Jahre begonnen hat – und doch findet der Gottesdienst in diesem Jahr angesichts des Kriegs in der Ukraine unter beängstigend veränderten Rahmenbedingungen statt: Grund genug, betend, singend und auf das Wort Gottes hörend zusammenzustehen bzw. zu sitzen und sich auf das zu besinnen, was uns trägt – trotz allem!

Musikalisch wird der Gottesdienst vom Kantor der Pfarrei Heilig Geist, von der Band der FeG und vom Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Jülich begleitet.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst am 12. Juni um 10.45 Uhr auf dem Marktplatz.
P.S.: Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der Propsteikirche statt.

*Pfarrer Dr. Udo Lenzig*

**Bibliolog-Gottesdienst am Sonntag, 17. Juli, *...weil jede*r etwas zu sagen hat!***

Wie in den vergangenen Jahren soll auch in diesem Jahr in unserer Kirche ein Bibliolog-Gottesdienst stattfinden, in dem sich alle, die das möchten, aktiv an der *Predigt* beteiligen können.

Bibliolog ist ein Weg, gemeinsam mit anderen eine biblische Geschichte zu entdecken. Die Teilnehmenden versetzen sich dabei in die biblischen Gestalten hinein. In diesen Rollen füllen sie die *Zwischenräume* bzw. das *weiße Feuer* der Texte mit ihren Erfahrungen und ihrer Phantasie, indem sie auf Fragen antworten, die in der Bibel offen bleiben. Sie gewinnen dadurch einen lebendigen Zugang zu dem *schwarzen Feuer* der Buchstaben des Textes und entdecken die Bedeutung der Bibel für ihr Leben heute.

Bibliolog ist ein auf der jüdischen Auslegung des Midrasch beruhender Weg, die Bibel als lebendig und bedeutsam für das eigene Leben zu erfahren.

Grundlage unseres Bibliologs soll in diesem Jahr der bekannte Bibeltext 1. Mose 3 sein: *Der Sündenfall.*

*Pfarrer Dr. Udo Lenzig*

Unsere Kinder gehen mit zwei Erzieherinnen spazieren. Dabei will ein Junge (sechs Jahre alt) ohne nach rechts und links zu schauen über die Straße laufen.

Er wird von einer Erzieherin aufgehalten, die die anderen Kinder fragt, warum das keine gute Idee ist.

Die Antwort von Phill (viereinhalb Jahre alt): *»Ich weiß es! Dann wirst du vom Auto überfahren und dann bist du tot und dann kommst du unter die Erde… Und nie wieder hoch!«*

Was wieder einmal beweist, dass Kinder eine sehr pragmatische Art und Weise haben, mit dem Thema Leben und Sterben umzugehen.

## Stadtrallye durch Jülich

Am 30. April luden wir Eltern und Kinder zu einer großen Stadtrallye ein.

Wir waren erfreut über 47 Anmeldungen und teilten Eltern und Kinder in insgesamt vier Gruppen ein, die um 9.30 oder 9.45 Uhr an verschiedenen Punkten in Jülich starteten (Hexenturm, Kleine Kö, Christuskirche, Zitadelle). An jedem Startpunkt wurden die Gruppen von einer Erzieherin erwartet, die ihnen einen Fragebogen überreichte und die Regeln erklärte. Nach anderthalb Stunden und 8 Stationen (z.B. Rätsel lösen, dichten, puzzlen, Fühlmemory, Eierlauf) kamen die Gruppen mehr oder weniger erschöpft im Kindergarten an.

Nach Erraten des Lösungswortes (STROLCHE – lag ja irgendwie auf der Hand) gab es noch eine Schatzsuche mit einer kleinen Überraschung sowie Hot-Dogs und Getränke zur Stärkung.

Nach der langen Zeit der Isolation nutzten Eltern und Erzieherinnen in lockerer gelöster Atmosphäre die Gelegenheit, sich einfach ohne weiteres Programm zu unterhalten.

Jede Gruppe verfasste zu unserer Rallye noch ein passendes Gedicht.

*Gertrud Gärtner*

**Gruppe Gelb**
Ob Regen oder Sonnenschein,
wir gehen gerne in die Kita rein.
Die Rallye ist ein schönes Erlebnis,
und wir hoffen auf ein gutes Ergebnis.
Durch Jülich laufen ist das, was ich
mag, drum sehen wir uns Tag für Tag.

**Gruppe Blau**
Getroffen haben wir uns an der Zitadelle, und nun beginnt die große Welle. Die Kita-Kinder sind ganz schön schnelle. Wir arbeiten am Ergebnis, das ist ein tolles Erlebnis.

**Gruppe Pink**
Die Rallye macht uns ganz viel Freud,
da trafen wir eine Menge Leut.
Der Glockenbaum war ein Traum.
Gleich gehen wir zurück zur Kita,
da sehen wir uns alle wieder.

**Gruppe Grün**
Wir waren bei den Glocken
mit unseren frischen Socken.
Sind mit Eiern auf Löffeln gelaufen
mit dem großen Kinderhaufen.

**Für alle stattfindenden Veranstaltungen gilt die aktuelle Coronaschutzverordnung**

**KULTurCAFÉ –** 1. Mittwoch im Monat, 10 bis 11.30 Uhr

**Ohne Frühstück und mit Anmeldung im Gemeindebüro, Tel.: 5 41 55**

**Hilde Domin – eine Frau auf dem Weg zu sich selbst**

Die bekannte Dichterin hat sich sehr lange als Assistentin ihres Mannes und Beförderin seiner Karriere verstanden, bevor sie selbst als große *Sprachpoetin* internationale Bekanntheit und Anerkennung fand. Nach einer biografischen Skizze beschäftigen wir uns mit einem ihrer Gedichte.

**Termin:** 1. Juni
**Referentin:** Pfarrerin Elke Wenzel

## Frauentreff

**Die Rose – so viel mehr als eine Blume**

Seit mehr als 5000 Jahren ist die Rose die beliebteste Blume in Kunst, Kultur und Religion. Keine andere Blume wurde so oft gezeichnet, gemalt, besungen oder fotografiert. Die Rose symbolisierte Macht, Königtum, Schönheit – vor allem aber die Liebe und den Schmerz! Sie ist ein einzigartiges Kulturgut, das uns bis heute fasziniert.

**Termin:** 8. Juni, 15 Uhr
**Referent:** Pfarrer Dr. Udo Lenzig

**Ausflug in den Brückenkopf-Park Jülich**

Treffpunkt ist das Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Von hier werden wir mit dem Gemeindebus zum Brückenkopf-Park Jülich gefahren, wo wir die Natur in voller Blüte bestaunen und die Fütterung der Tiere (u.a. Erdmännchen, Waschbären, Ziegen) miterleben können. Der Nachmittag endet mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken im Park.

**Termin:** 20. Juli, 14.30 Uhr
**Leitung:** Helga Seifert
Pfarrer Dr. Udo Lenzig

# Seminare im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

## Leben und Werk von Jochen Klepper und Cordelia Edvardson

Im Rahmen der Reihe *Leben mit der Angst*
Zweiteilige Seminarreihe

Die Diskriminierung unserer jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger ist ein Thema, das uns wieder mehr beschäftigt. So scheint es angezeigt, dass wir uns zweier besonderer Schicksale aus der Vergangenheit erinnern, die unter der Angst vor Verfolgung und Ermordung gelitten haben: Jochen Klepper und Cordelia Edvardson.

Während Jochen Klepper vielen als Kirchenliederdichter vielleicht bekannt ist, dürfte den meisten das Schicksal von Cordelia Edvardson, uneheliche Tochter der deutschen Schriftstellerin Elisabeth Langgässer und des jüdischen Juristen Hermann Heller, weniger bekannt sein.

Beider Schicksale samt Lektüre aus ihren Werken werden in diesem Seminar besprochen.

**Termin:** Montag, 15. Juni
Montag, 22. Juni
10 bis 12.15 Uhr
**Referentin:** Prof. Dr. Magda Motté
**Beitrag:** 12 € / Seminarreihe
**Anmeldung:** EEB, Tel.: 99 66 - 0
eeb.juelich@ekir.de

## Zwischen den Kulturen: Amerika und Afghanistan

Eine kritische Bestandsanalyse in Amy Waldmans Roman *Das ferne Feuer*
Zweiteilige Seminarreihe

*Das ferne Feuer* bringt uns ein Land näher, das jahrzehntelang in der Maschinerie des Krieges aufgerieben wurde. Amy Waldman erzählt eine beklemmende Geschichte über Gutgläubigkeit, Identität, Kolonialismus und kulturelle Schranken: Wie manipulierbar sind wir? Was ist wirkliche Hilfe? Was tut den Menschen gut?

**Termin:** Mittwoch, 15. Juni
Mittwoch, 22. Juni
17 bis 19.15 Uhr
**Referent:** Klaus Brehm
**Beitrag:** 12 € / Seminarreihe
**Anmeldung:** EEB, Tel.: 99 66 - 0
eeb.juelich@ekir.de

# Onlineseminare

**Informationen finden Sie im Programmheft der Erwachsenenbildung.**

## Pionierin ganz eigener Art: Dorothee Sölle – Rebellin und Mystikerin

Sie war eine bedeutende Pionierin und zählt zu den profiliertesten Theologinnen des 20. Jahrhunderts, auch wenn sie kein Pfarramt inne hatte. Mit ihrem theologischen Verständnis, ihrem Gottesbild und ihren mystischen Annäherungen gab sie dem Glaubensverständnis neue Wege, die bei vielen Menschen Anklang fanden.

**Termin:** Mittwoch, 1. Juni
Mittwoch, 8. Juni
10 bis 12 Uhr
**Referentin:** Elke Bennetreu
**Beitrag:** Spende erbeten (EEB Kultur)
**Anmeldung:** EEB, Tel.: 99 66 - 0
eeb.juelich@ekir.de

## Rassismus im Denken?

Das europäische 18. Jahrhundert wird als Zeitalter der Aufklärung bezeichnet. Aufklärung meint den aktiv betriebenen Prozess der Erhellung menschlicher Lebensverhältnisse im Lichte des menschlichen Verstandes. Damit eng verknüpft ist das Bestreben, die Freiheitsräume aller Menschen auszuweiten.

**Termin:** Donnerstag, 2. Juni
Donnerstag, 9. Juni
17 bis 19.15 Uhr
**Referent:** Markus Melchers
**Beitrag:** Spende erbeten (EEB Kultur)
**Anmeldung:** EEB, Tel.: 99 66 - 0
eeb.juelich@ekir.de

## Was ist Europa?

Wenn wir von Europa sprechen, scheint dieser Sachverhalt klar: Der Dreiklang Athen-Jerusalem-Rom beschreibt die Herkunft europäischer kultureller Identität.

Doch sind an dieser These Zweifel angebracht. Im Rahmen dieses Seminars werden Aspekte des europäischen Selbstbildes diskutiert werden.

**Termin:** Donnerstag, 30. Juni
Donnerstag, 7. Juli
17 bis 19.15 Uhr
**Referent:** Markus Melchers
**Beitrag:** Spende erbeten (EEB Kultur)
**Anmeldung:** EEB, Tel.: 99 66 - 0
eeb.juelich@ekir.de

# Veranstaltungskalender

**Für alle stattfindenden Veranstaltungen gilt die aktuelle Coronaschutzverordnung**

| | | |
|---|---|---|
| **Arbeitskreis Asyl**<br>Susanne Schlüter | | nach den Sommerferien<br>Tel.: 01577 96 96 190 |
| **Besuchsdienstkreis** | 23. Juni | 16 Uhr |
| **Café Contact**<br>Susanne Schlüter | **mit Anmeldung**<br>2. Juli | Tel.: 01577 96 96 190<br>14.30 Uhr *Picknick im Brücken-kopf-Park Jülich*<br>Treffpunkt: Eingang Lindenrondell |
| **Christl.-Islam. Gesprächskreis** | 15. Juni | 20 Uhr, im Islamischen Zentrum, Rochusstraße 55 |
| **Deutschkurs für Flüchtlinge** | dienstags | 13.30 Uhr<br>nicht in den Ferien |
| **Frauentreff**<br>Helga Seifert<br>siehe Seite 8 | **mit Anmeldung**<br>Mittwoch<br>8. Juni | Tel.: 5 69 04<br>15 Uhr<br>*Eine kleine Kulturgeschichte der Rose*<br>Pfarrer Dr. Udo Lenzig |
| | 20. Juli | **14.30 Uhr** *Ausflug in den Brückenkopf-Park Jülich*<br>Helga Seifert und<br>Pfarrer Dr. Udo Lenzig |

# Veranstaltungskalender

**Für alle stattfindenden Veranstaltungen gilt die aktuelle Coronaschutzverordnung**

| | | |
|---|---|---|
| **Kirchenmusik** | | |
| Gospelchor | 2. Juni<br>23. Juni | donnerstags 18.30 bis 20 Uhr<br>im Dietrich-Bonhoeffer-Haus |
| Jülicher Kantorei | freitags | in der Kirche, 19 bis 21 Uhr |
| Kinderchor | mittwochs | in der Kirche, 16 bis 17.30 Uhr |
| Posaunenchor | dienstags | in der Kirche<br>16 bis 19 Uhr Anfänger<br>19 bis 20.30 Uhr Probe |
| **KULTurCAFÉ**<br>siehe Seite 8 | **mit Anmeldung**<br>Mittwoch<br>1. Juni | Tel.: 5 41 55<br>10 Uhr<br>*Hilde Domin – eine Frau auf dem Weg zu sich selbst*<br>Pfarrerin Elke Wenzel |
| **Seniorengymnastik** | dienstags | 9.30 bis 10.30 Uhr<br>Gabi Mergel, Tel.: 81 32 |
| **Spiel- und Krabbelgruppen** | donnerstags | 9.30 bis 11 Uhr<br>Renate Flesch, Tel.: 34 84 56<br>und Sonja Köhler |
| | freitags | 9.30 bis 11 Uhr<br>Sabine Pietruszka u. Sonja Köhler |
| **Trauerspaziergang**<br>mit dem Hospizkreis | 4. Mittw. / Monat | 15.30 Uhr ab Christuskirche<br>Tel.: (0 24 21) 39 32 20 |

# 10 Fragen an

Pfarrer i.R. Dr. Thomas Kreßner

**Als Kind war mein Berufswunsch…**
Ich wollte als Kind Architekt werden.

**Heute bin ich…**
…Pfarrer im Ruhestand

**Charaktereigenschaften, die ich an anderen mag…**
…sind Treue, Verlässlichkeit, Verschwiegenheit und Einfühlungsvermögen.

**Gar nicht mag ich an anderen…**
…Geschwätzigkeit und Unzuverlässigkeit.

**Eine Sache, die ich nie vergessen werde…**
…ist der erste Kuss, den ich von meiner Frau bekam.

**Glück ist für mich…**
Meine Familie: Frau, drei Kinder und drei Enkeltöchter.

**Unglück ist für mich…**
…Einsamkeit und der Verlust guter Freunde.

**Ein Grund, sich sozial oder politisch zu engagieren ist…**
Helfen und soziales Engagement machen zufrieden und glücklich.

**Eine Sache, die ich in Zukunft tun will…**
…lernen, im Alter weniger leisten zu können und zu müssen.

**Ich würde gerne Kaffee trinken mit…**
…der Schulministerin des Landes NRW, Yvonne Gebauer.

## Gibt es Heinzelmännchen nur in Köln oder auch in Jülich?

*»Wie war es zu Köln doch vordem mit Heinzelmännchen so bequem ...«*

Viele von uns kennen diese schöne Geschichte und haben sicher schon manchmal davon geträumt, solche fleißigen *Nachtarbeiter* zu engagieren, um das Tagwerk zu bewältigen. Vielleicht haben einige von uns auch tatsächlich bereits Heinzelmännchen-Überraschungen erlebt und sich nachhaltig darüber gefreut. Vielleicht waren Sie auch schon mal als Heinzelmännchen tätig und haben von der Freude der anderen gezehrt?

Also – eine *Win-win-Situation* für alle Beteiligten... Und das in Jülich?

Ja, es gibt sie, und zwar an unserer Kirche, allerdings kommen sie nicht nachts, sondern tagsüber... Und es ist nicht so leicht, sie *live* zu sehen. Jetzt ahnen Sie vielleicht schon, wer gemeint ist... Ja, genau – die mit dem grünen Daumen!

Schauen Sie sich an der Kirche um und entdecken das herrlich bepflanzte Beet, das Ihnen mit seiner Blütenpracht zu bestimmten Jahreszeiten regelrecht entgegen leuchtet. In der Osterzeit waren sogar solidarisch die Farben der Ukraine klar zu erkennen – ein kleines blühendes Friedenszeichen.

Schauen Sie doch bitte demnächst noch mal genauer hin... Fällt Ihnen nicht etwas auf? Es ist die eine Ecke, die Spitze des Beetes, die zur Kirche / zur Straße zeigt. Sie ist besonders hübsch bepflanzt – ein Eyecatcher. Es lohnt sich also, vor oder nach dem Gottesdienstbesuch oder einfach mal so zwischendurch an All- und Feiertagen zu verweilen, dieses Beet bewusst wahrzunehmen, sich daran zu erfreuen und damit ein wenig in diesen immer noch anderen Zeiten etwas aufzutanken.

Vielleicht begegnen Sie sogar auch noch den Heinzelmännchen...

Werden Sie also zum *Eckenkieker* und schreiben Ihre Heinzelmännchen-Geschichte an den Posaunenengel.

*Elfriede Krüger*

## Trauerbegleitung in Jülich

Schon seit vielen Jahren bietet die *Hospizbewegung Düren-Jülich e.V.* für alle Menschen, die in ihrem Leben einen Verlust erlitten haben, überkonfessionell und als offenes Angebot einen ca. einstündigen Trauerspaziergang immer am 4. Mittwoch im Monat an. Man trifft sich vor dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus um 15.30 Uhr. Anmeldung ist unter Tel. (02421) 39 32 20 möglich. Es stehen mit Renate Bock, Roswitha Kemper, Birgit Rose, Hannelore Vaupel, Karin Notzon, Angela Kersten-Stroh und Karin Zuza ausgebildete Begleiterinnen für Gespräche zur Verfügung.

Darüber hinaus bietet der *Verein Lebens- und Trauerhilfe e.V.* seit neuestem in Jülich Gespräche, Beratung und Unterstützung an, ungeachtet der Religion oder Konfession.

Der Tod eines geliebten Menschen fordert uns alle auf eine ganz besondere und schmerzliche Weise. Er kann uns in eine tiefe persönliche Krise stürzen, die erschüttert, verunsichert und ängstigt.

Was ist Trauer? Trauer ist eine normale und gesunde Reaktion auf einen persönlich erlittenen Verlust. Trauer ist ein Prozess, der durchlebt werden muss, damit der veränderte Alltag ohne den geliebten Menschen wieder gelebt werden kann.

Trauer ist keine Krankheit und bedarf in der Regel keiner Medikamente und keiner Therapie. Jedoch bedarf es manchmal einer Begleitung und emotionaler Unterstützung durch professionelle Trauerbegleiter*innen.

Die Trauerbegleiter*innen bieten Gespräche in der Einzelbegleitung an. Zusätzlich gibt es eine Gruppe, die sich einmal im Monat trifft, um im Gespräch und Austausch dem Schmerz gemeinsam zu begegnen und ihn ein Stück weit zu tragen. Dazu gehören gemeinsames Weinen und Lachen, Zurückschauen und Vorwärtsgehen. Ein geschütztes Umfeld bietet den Trauernden Unterstützung in einer aufgeschlossenen und respektvollwertschätzenden Weise. Trauernde gehen hier ihren ganz individuellen Weg und haben ihr eigenes Tempo.

Telefonisch können Sie uns unter den Nummern 0151 / 128 042 584 (AB) oder (0 24 21) 28 02 56 oder per mail: *trauerhilfedn@bistum-aachen.de* erreichen.

Das ehrenamtliche Angebot ist kostenfrei, für den *Verein Lebens- und Trauerhilfe e.V.* in Düren sind Spenden willkommen.

*Angela Kersten-Stroh*
*Birgit Rose*

# Impressum

Herausgeber
und verantwortlich im Sinne des Presserechts ist das Presbyterium der Kirchengemeinde Jülich

Verantwortliche Redaktion:
Monika Gerdes

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen
Auflage: 4100

Der nächste Gemeindebrief erscheint zum
1. August 2022

Redaktionsschluss ist der
27. Juni 2022
Zuschriften an:
Redaktion Gemeindebrief,
Düsseldorfer Str. 30
52428 Jülich

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge redaktionell zu bearbeiten und unter Umständen zu kürzen.

Titelbild: Norbert Rauland

Bilder:
Seite 2: Old Friends, Soline Guillon
Seite 3: Raphael Weniger
Seite 4: Privat
Seite 11: Privat
Seite 12: Kerstin Lube
Seite 14: Elfriede Krüger

***Gott hält dich in seiner Hand, auch wenn die Welt Kopf steht.***

*Sören Kahl*

## Losung für Juni

*Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz,*
*wie ein Siegel auf deinen Arm.*
*Denn Liebe ist stark wie der Tod.*

Das Hohelied Salomons 8,6

## Losung für Juli

*Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.*

Psalm 42,3